

Doz. Dr. habil. Georg Quaas
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung
Universität Leipzig

Mögliche Klausurfragen zur Lehrveranstaltung Nicht-ökonometrische Volkswirtschaftsmodelle (NÖVWM)

(Fassung vom 15.01.14)

Schwerpunkt 1: Neoklassische Produktionsfunktion

- 1.1. Welcher Zusammenhang besteht nach der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion zwischen Kapitaleinsatz und Output bei fixierter Arbeitsmenge?
(2 Punkte)
- 1.2. Welcher Zusammenhang besteht nach der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion zwischen Arbeitseinsatz und Output bei fixiertem Kapitaleinsatz?
(2 Punkte)
- 1.3. Welche Interpretation wird mit dem gleichsinnigen Zusammenhang zwischen Lohnsatz und Kapitalintensität verbunden?
(4 Punkte)
- 1.4. Durch welche VGR-Größe kann der Output operationalisiert werden, und welche Argumente sprechen dafür (dagegen)?
(6 Punkte)
- 1.5. Nennen Sie drei (verschiedenartige) Folgerungen aus der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion, und beschreiben Sie den Grad der Übereinstimmung mit den bundesrepublikanischen Daten!
(6 Punkte)
- 1.6. Notieren Sie die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion mit neutralem technischen Fortschritt und führen Sie diese Funktion in eine Schätzgleichung über! (4 Punkte)
- 1.7. Nennen und erläutern Sie 4 Eigenschaften der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion!
(8 Punkte)
- 1.8. Notieren Sie die CES-Produktionsfunktion und definieren Sie die 3 qualitativ unterscheidbaren Fälle dieser Funktion!
(12 Punkte)
- 1.9. Welche Rolle spielt die Auswahl der VGR-Variablen für die empirische Evidenz der CD-Produktionsfunktion?
(4 Punkte)
- 1.10 Welche aktuelle Anwendung der CES-Produktionsfunktion kennen Sie?

(4 Punkte)

1.11 Wie erfolgt die „nicht-parametrische“ Schätzung der Output-Elastizitäten bezüglich der beiden Inputs Arbeit und Kapital? Welche Annahme muss dafür getroffen werden? (6 Punkte)

1.12 Skizzieren Sie die Produktionsfunktion bei neutralem technischen Fortschritt zu zwei verschiedenen Zeitpunkten. Tragen Sie die Punkte ein, die man empirisch messen kann, wenn ein linearer Zusammenhang beobachtet wird! (4 Punkte)

Schwerpunkt 2: **Neoricardianische Produktionsfunktion**

2.1. Notieren Sie das 2-Sektoren-(Mengen-)Modell für den stationären Fall!
(6 Punkte)

2.2. Wodurch ist das kanonische Modell charakterisiert?
(4 Punkte)

2.3. Definieren Sie den Kapitalwert mit Hilfe der Koeffizienten der Input-Matrix A!
(6 Punkte)

2.4. Wie wirkt sich im Rahmen des Neoricardianischen Ansatzes eine Änderung des Lohnsatzes auf das Preisniveau aus?
(4 Punkte)

2.5. Interpretieren Sie die Input-Matrix (anhand ihrer Koeffizienten)!
(4 Punkte)

2.6. Was versteht man unter „kommandierter Arbeit“?
(2 Punkte)

2.7. Definieren Sie den (positiven und den negativen) Preis-Wicksell-Effekt!
(6 Punkte)

2.8. Was behauptet die neoklassische Produktionstheorie über den Zusammenhang zwischen Profitrate und Kapitalintensität? Handelt es sich um einen positiven oder einen negativen Preis-Wicksell-Effekt?
(4 Punkte)

2.9. Welche Bedeutung hätte eine Abhängigkeit des Preis-Wicksell-Effekts vom Numéraire für die Neoklassische Produktionstheorie?
(4 Punkte)

2.10. Vergleichen Sie die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion mit dem 2-Sektoren-Modell der Neoricardianischen Schule! Worin besteht die Weiterentwicklung? In welcher Beziehung vereinfacht das 2-Sektoren-Modell?
(6 Punkte)

2.11. Notieren Sie die Preisgleichungen des Neoricardianischen 2-Sektoren-Modells!
(8 Punkte)

Zusatz-Schwerpunkt 1: Neue/alte VGR

Z.1.1. Wann wurde das neue System der VGR eingeführt?
(2 Punkte)

Z.1.2. Definieren Sie mit Hilfe der Summenschreibweise eine Realgröße in Vorjahrespreisen!
(4 Punkte) (13)

Z.1.3. Aus welchen Elementen besteht der (Ketten-)Index für die Preisentwicklung?
(4 Punkte)

Z.1.4. Nennen Sie drei Möglichkeiten, in der VGR 2005 Realgrößen und reale Entwicklungen anzugeben!
(6 Punkte)

Z.1.5. Definieren Sie verbal „Verkettete Volumina“!
(2 Punkte)

Z.1.6. Was ist der Wachstumsbeitrag eines makroökonomischen Aggregats zum BIP?
(4 Punkte)

Im Bachelor-Studiengang werden keine Fragen zur unterjährigen Darstellung von volkswirtschaftlichen Größen gestellt!

Schwerpunkt 3: Spezifik ökonometrischer Modelle

3.1. Was wird in der angewandten Ökonometrie unter einem Modell verstanden?
(4 Punkte)

3.2. Notieren Sie die Strukturform eines ökonometrischen Modells!
(4 Punkte)

3.3. Erläutern Sie anhand der reduzierten Form eines ökonometrischen Modells den Unterschied zwischen Schätzen und Lösen!
(6 Punkte)

3.4. Anhand welcher Maße beurteilt man die Güte einer Regressionsgleichung?
(4 Punkte)

3.5. Anhand welcher Kriterien beurteilt man die Güte eines ökonometrischen Modells?
(6 Punkte)

3.6. Was ist und wozu braucht man eine Ex-post-Prognose?
(6 Punkte)

3.7. Was versteht man in der Ökonometrie unter einer Simulation? Wozu braucht man sie?

(4 Punkte)

3.8 Was versteht man unter einem „Circuit“? Notieren Sie ein Beispiel!

(8 Punkte)

3.9 Welche Schätzmethoden kennen Sie?

(4 Punkte)

3.10 Wie lautet die kausale Interpretation der (marginalen) Konsumneigung?

(4 Punkte)

3.11 Nennen Sie 5 Voraussetzungen für das Schätzen einer Regressionsgleichung!

(10 Punkte)

3.12 Wie werden die Nominalgrößen in einem ökonometrischen Standardmodell bestimmt?

(4 Punkte)

3.13. Warum ist die Additivität der Realgrößen für ein volkswirtschaftliches Modell so wichtig?

(4 Punkte)

3.14. Wie lautet Simons „empty-world hypothesis“?

(4 Punkte)

3.15. Wie werden Theorien in ökonometrischen Modellen überprüft?

(4 Punkte)

3.16. Was verstehen wir unter der „eklektischen Grundlage“ ökonometrischer Modelle?

(2 Punkte)

3.17. Warum werden die Verhaltensgleichungen der Teilaggregate des BIP in der Regel für Realgrößen aufgestellt?

(2 Punkte)

3.18. Warum genügt es nicht, die direkten Effekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu diskutieren?

(4 Punkte)

Schwerpunkt 4: **Das Hayeksche Dreieck**

4.1. In welchen Fragen weichen die wirtschaftspolitischen Empfehlungen der Österreichischen Schule besonders stark von der aktuellen Krisenbewältigungspolitik ab? (6 Punkte)

4.2. Skizzieren Sie das Hayeksche Dreieck und interpretieren Sie:

- die Katheten
 - die Balken/Säulen, aus denen das Dreieck besteht
 - die Fläche des Dreiecks.
- (12 Punkte)

4.3. Erläutern Sie den Unterschied zwischen freiwilligem und erzwungenem Sparen?
(4 Punkte)

4.4. Wie entsteht nach Hayek eine Depression/Rezession?
(4 Punkte)

4.5. Nennen Sie die wichtigsten Kritikpunkte am HD!
(6 Punkte)

4.6. Wie kann das HD in einem neocardianischen Mengenmodell abgebildet werden?
(2 Punkte)

4.7. Wozu führt die Umstrukturierung einer stationären Wirtschaft? Warum ist das so?
(6 Punkte)

Schwerpunkt 5: **Saldenmechanisches Modell**

5.1. Was ist die wirtschaftspolitische Hauptthese in Helmedags Artikel „Grundsätzliches zur Abhängigkeit des Volkseinkommens und der Beschäftigung von Steuern, Budgetdefiziten sowie den Löhnen“?
(4 Punkte)

5.2. Welche Schlussfolgerung kann man aus der „Beschäftigungsformel“

$$L = \frac{I + \Delta D}{(1 - t_D)(y s_P + w(s_W - s_P))}$$

über den Zusammenhang zwischen Lohnsatz und Beschäftigung ziehen? Diskutieren Sie dabei die Sparquoten!
(6 Punkte)

5.3. Was ist der wissenschaftstheoretische Status des SM?
(2 Punkte)

5.4. Was muss man tun, um das Saldenmechanische Modell empirisch zu überprüfen? Welche Probleme müssen dabei gelöst werden? Erläutern Sie diese Probleme gegebenenfalls an einem Beispiel!
(8 Punkte)

Zusatzschwerpunkt 2: **Modellvergleich/Fehlermaße**

Z.2.1. Definieren Sie das Residuum (den Prognosefehler)!

(2 Punkte)

Z.2.2. Stellen Sie den alten Theil Inequality Coefficient den neuen gegenüber, und beschreiben Sie das Problem, das beim alten TIEC auftritt!

(6 Punkte)

Schwerpunkt 6: **Nelson-Winter-Modell**

6.1. Was unterscheidet das Nelson-Winter-Modell von einem gewöhnlichen ökonometrischen Modell?

(6 Punkte)

6.2. Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Nelson-Winter-Modellen und ökonometrischen Modellen?

(4 Punkte)

6.3. Was unterscheidet das N-W-Modell von der Neoklassischen Produktionstheorie?

(6 Punkte)

6.4. Was kann mit dem Nelson-Winter-Modell getestet werden?

(4 Punkte)

6.5. Worin besteht die evolutorische Spezifik des Modells von Nelson und Winter?

(6 Punkte)

6.6. Welche wichtigen ökonomischen Strukturen werden vom Nelson-Winter-Modell nur mangelhaft berücksichtigt?

(6 Punkte)